

# Seit 111 Jahren in Peine aktiv: Die Lessing-Loge

Ordensbrüder empfangen zu diesem Jubiläum Gäste und Gleichgesinnte aus ganz Deutschland

**PEINE.** Vor 111 Jahren wurde in Peine die Lessing-Loge gegründet. Eine Art Netzwerk mit humanitären Grundsätzen, die dem Deutschen Druiden-Orden angehört. Zeitgleich mit diesem Jubiläum feierten die Ordensbrüder jetzt ihre seit 40 Jahren bestehende Partnerschaft mit der Berliner Columbus-Loge im Rahmen einer offenen Fest-

loge. An dieser nahmen außer den Gästen aus der Hauptstadt auch rund 50 Schwestern und Brüder aus ganz Deutschland teil, darunter die Frauen-Loge Brunonia zu Braunschweig. Sie ist eine der drei deutschen Frauen-Logen.

Der Vorsitzende der Lessing-Loge, Erhard Wittkop, gab nach der Begrüßung das Wort an Roland Merten ab.

Dieser erinnerte an die Geschichte der Lessing-Loge, die sich auch mit Hilfe einer wiederentdeckte Logen-Chronik der Jahre 1906, dem Gründungsjahr, bis 1949 nachvollziehen lässt. „Wen das Thema interessiert: Unsere Chronik, die vor allem auch die Entwicklung Peines in jener Zeit schildert, ist im Internet unter [www.lessing-loge.de](http://www.lessing-loge.de) allge-

mein zugänglich“, sagt Sprecher Stefan Kramer.

Der Archivar des Deutschen Druiden-Ordens, Fredy Guder von der Bavaria-Loge München, ließ noch einmal die Gründung des Druiden-Museums 2016 (PAZ berichtete) im Haus der Lessing-Loge in der Hindenburgstraße Revue passieren, dem einzigen jemals für eine Loge gebauten

Gebäude. Guder stellte Pläne für eine Erweiterung der Sammlung und Ausstellung vor. Ihren Ausklang fand die Veranstaltung nach vielen Glückwünschen und Grußworten mit einem gemeinsamen Mittagessen sowie anschließendem Kaffeetrinken zur Vertiefung der aus der Logenarbeit entstandenen Freundschaften. rd



Die Teilnehmer der Festloge: Im Vordergrund stehen die Schwestern der Frauen-Loge Brunonia.



Geschichtsträchtig: Diese historische Aufnahme zeigt Mitglieder der Peiner Lessing-Loge im Jahr 1920.

FOTOS: PRIVAT